

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 168. Montag, den 16. Juni 1828.

Leipziger Literatur.

In der Meinschen Buchhandlung hier ist erschienen: Unterschied der römisch-katholischen und evangelisch-protestantischen Kirche, von L. M. Eisenschmied. Herausgegeben und bevorwortet vom Prof. Krug in Leipz. XII., 283 S., gr. 8. Hr. Eisenschmied ist Professor am Gymnasium in Aschaffenburg. Er gehörte zu den „protestantischen Katholiken,“ deren es jetzt tausende giebt, d. h. zu denen, die in ihrem Herzen allen Satzungen Roms längst Ballet gesagt haben; die wohl selbst dies mehr oder weniger laut aussprechen, ohne doch aber aus ihrer Gemeinde, durch die Bande der Gewohnheit, der Familie, durch die Sorge für des Lebens Unterhalt, durch Scheu vor dem Urtheile ihrer Glaubensgenossen zurückgehalten, offenbar und öffentlich herauszutreten. Aber Krugs Schrift? „Was sollten jetzt die protestantischen Katholiken thun?“ bestimmte ihn auch zu den letztern, denn er hielt es „für den größten Frevel, nach veränderter Ueberzeugung einer fremd gewordenen Kirche pharisaisch anzuhängen.“ Seinen frühern Glaubensgenossen gegenüber zeigt er nun, was ihn „zu seinem Rücktritt zum evangelischen Christenthume“ bewogen habe und es müßte sonderbar zugehen, wenn diese „Rechtfer-

gungsschrift“ im katholischen Deutschland nicht großen Einfluß gewinnen sollte. —

* r.

Ossian in Afrika.

Die Soolima's, ein Völkchen in Afrika, von welchen uns erst der Engländer Laing Kunde gegeben hat, müssen verhältnißmäßig kultivirter seyn, als viele andere Neger. Laing theilt einen Gesang mit, der dem alten Varden der Schotten Ehre machen würde; er bezieht sich auf den Bruder des Königs, Yarader, der die Fullah's schlug, und lautet:

„Die Männer von Fullah sind tapfer. Niemand kann gegen die Soolima's stehen, als sie. Sie kamen nach Falaba mit 30,000 Streichern. Ihr Männer von Falaba, sagten sie, gebt uns Geld; oder wir verbrennen eure Stadt. Da sandte der tapfere Yarader einen gefiederten Pfeil gegen die Fullah's und rief: Erst müßt ihr mich besiegen. Die Schlacht begann. Die Sonne verbarg ihr Gesicht. Sie wollte nicht die Menge der Erschlagenen sehen. Die Wolken verbragen die Schatten und zürnten. Gleich Männern suchten die Fullah's und der Graben der Stadt füllte sich mit ihren Erschlagenen. Was vermochten sie gegen Soolima's Löwen? Sie flohen und kehren nimmer zurück. Falaba ist in Frieden.“

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater in Zwenkau. Heute den 16ten Juni: Der Fackeljunge, von Cremona.
Dienstag, den 17ten: Humoristische Studien, hierauf: Die Wiener in Berlin.
Donnerstag, den 19ten: Die drei Wahrzeichen. Freitag, den 20sten: Die eifersüchtige Frau, hierauf: Die beiden Confusionsräthe.

Anzeige. So eben erhielt ich eine Parthie schön geräucherte Gothische Cervelatwurst, und verkaufe solche zu den ganz niedrigen Preis à Pfund 7 Gr., Zungenwurst, sehr delicat, à Pfund 5 Gr. 6 Pf., Blutwurst, um ganz schnell zu verkaufen, à Pfund 4 Gr. 6 Pf., ganz frische Brandender Sardellen, à Pfund 3 Gr. 6 Pf., gut geräucherte 7 bis 8 Pfund schwere Schinken, à Pfund 4 Gr. 6 Pf., nebst Schweizerkäse, Capern, Heringe und dergl. zu den billigsten Preisen.
Karl Schröter, Schenkwrth, in der Durastraße neben der goldnen Fahne.

F ü r B l u m e n f r e u n d e.

Die diesjährigen Preis-Verzeichnisse über Holländische Blumenzwiebeln, als: doppelte und einfache Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Anemonen, Tacetten, Narzissen, Jonquillen, Iris Crocus u. u., von

E. H. Krelage, aus Haarlem,

sind so eben angekommen, und werden unentgeltlich ausgegeben, bei
E. S. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Empfehlung. Extra feine englische Glanzwische, von vorzüglichster Schwärze und Glanz, empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund Büchsen, zum billigsten Preise pr. Pfund 8 Gr.
Anton Ammer, Johannisgasse Nr. 1503, Zangenbergs-Gut.

Verkauf. Zwei Stück gebrauchte Aushäng-Schilde von starkem Poffenholze, mit gefalzten Rahmen, 5 Ellen 17 Zoll lang und 1 Elle 16 Zoll hoch, 1 Lagergerüste zu Stühle u., gute Regalbreter, eine Kinderbadewanne, divers. Kisten u., sind wegen Abreise sogleich billig zu verkaufen, bei dem Hausmann Reißner, in der Marie Nr. 607.

Verkauf. Wein, von angenehmen Geschmack à Bout. 4 Gr., verkauft fortwährend
E. S. Günz, Petersstraße 37.

Verkauf. Ich empfang eine Parthie guten Leim, den ich billig verkaufen kann.
E. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

G e n ä h e t e S t r o h h ü t e

in Französischen und Schweizer-Geflechte und von besonders schöner Appretur, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Abolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

W o h l f e i l e H a n d s c h u h e.

Wir haben eine Parthie lederne Handschuhe austrangirt, die wir von heute an das Paar für 3 und 4 Gr. verkaufen.
Gebrüder Teclenburg.

Gesuch. 2000 Thlr. auf erste oder 500 Thlr. auf zweite ganz gute und sichere Hypothek, auf ein Haus in hiesiger Vorstadt, werden gesucht, durch das
Allgemeinen Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna.

Gesuch. 600 Thlr. werden auf ein schön in Eilenburg gelegenes brauberechtigtes Haus, mit Seiten- und Hintergebäuden, welche jährlich 68 Thlr. Miethzinsen eintragen, und 800 Thlr. in der Brandcasse versichert stehen, nebst ein dabei befindlich schöner Obstgarten, zu gänzlicher Rückzahlung noch unbezahlter Kaufgelder mit 5 pro Cent Verzinsung zur ersten und alleinigen Hypothek, durch Hr. Günther, am Petersschießgraben Nr. 829 allhier, gesucht.

C a c a o - M a s s e

beste Qualität; aus der Schleußiger Fabrik, ist zu bekommen, bei
E. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Gesuch. Sollte Jemand gesonnen seyn, von Schwan's großen französischen Dictionaire die 2 französisch-deutschen Theile zu verkaufen, der beliebe sich in der Nicolaistraße Nr. 542 zu melden.

Gesuch. Ein Bursche von 15 Jahren, in der Landwirthschaft erzogen, mit guten Zeugnissen und Schulkenntniß im Schreiben und Rechnen versehen, wünscht eine Stelle als Laufbursche in einer Handlung, oder sonst zu einem ähnlichen Geschäft; zu erfragen in der Halleschen Gasse Nr. 456.
August Schlemmer.

Gesuch. Ein junger Mensch von 15 Jahren, sittlich gebildet, der gut schreibt und rechnet, auch lateinisch gelernt hat, sucht ein Unterkommen bei einem Herrn Rechtsgelehrten oder auch in einer Expedition, als Schreiber oder als Laufbursche, und ist das Nähere zu erfahren bei
Heinrich Schomburgk, Petersstraße Nr. 31, im Gewölbe.

Gesuch. Zu einem sehr gut rendirenden und bereits seit einigen Jahren bestehenden Geschäft, wird ein unverheiratheter Mann, im mittelmäßigen Alter, der an Thätigkeit gewöhnt ist, und 300 Thlr. erlegen kann, als Theilnehmer gesucht. Das Nähere hierüber ist auf der Johannis-Borstadt Nr. 1441, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Gesuch. In einer deutschen und englischen kurzen Waarenhandlung wird ein junger Mensch als Lehrling gesucht. Das Nähere erfährt man bei den Herren Sieler und Vogel, in der Petersstraße.

Gesuch. Eine Gastwirthschaft mit Ausspannung wird zu pachten gesucht, am liebsten in einen Pacht sogleich zu übernehmen. Das Nähere wird mitgetheilt im
Allgemeinen Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna.

* * * Sollte eine Familie ein gutgeartetes, verwaistes, jeder häuslichen Arbeit, wie des Umgangs mit Kindern gewohntes Mädchen in Dienst zu nehmen geneigt seyn, so kann dasselbe empfohlen und nachgewiesen werden, auf der Johannisgasse Nr. 1274, 2 Treppen.

Verpachtung. Verhältnisse halber ist von jetzt an eine Wirthschaft nebst Brennerei zu verpachten, so wie auch ein kleines Familien-Logis zu vermietthen. Auskunft ertheilt der Eigentümer Nr. 661.

Vermietbung. Eine Stube mit Kammer, beides mit der schönsten Aussicht auf die Promenade, ist an einen ledigen Herrn zu vermietthen, durch L. W. Fischer, im
Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Vermietbung. In der Hainstraße Nr. 211 ist eine Stube, vorne heraus, 2 Treppen hoch, an ledige Herren oder einzelne Personen zu vermietthen. Witwe Reichelten.

Vermietbung. In Reichels Garten ist eine kleine meublirte Stube an einen ledigen Herren für 16 Thlr. jährlich zu vermietthen, kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere bei L. W. Fischer, im
Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Einladung. Diesen Sommer ist Sonntags und Montags Concert und Tanzmusik in
Deßsch. Um zahlreichen Besuch bittet Müller, Wirth.

Ergebenste Einladung. Zum Allerleischmaus, heute, den 16. Juni, ladet alle seine Söhner und Freunde hiermit höflichst ein, und bittet um zahlreichen Besuch.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Verloren. Von einem Kinde wurde eine Tasche von quarirten Merino, worin sich ein weißes Schupstuch mit blauen Rändchen befand, verloren, und der ehrliche Finder wird ersucht, solche bei Hausmann in Nr. 394, Catharinenstraße abzugeben.

Verloren. Ein armer Bursche verlor Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr vom Thomaskgäßchen bis zum Rathhause, drei Sächsische Cassenbillets à 1 Thlr.; er bittet den Finder um geneigte Rückgabe an die Expedition dieses Blattes.

* * * Sollte sich Jemand eines sehr bequemen und leichten Reisewagens bis Hamburg bedienen wollen, der beliebe sich zu melden in der Stadt Wien alhier.

* * * Den 12. Juni ist ein Haushahn, gelb und weiß mit einem Doppelskamm nebst 4 Hünern, aus dem Hause gelaufen, wer; solche an sich genommen, wird gebeten, in Nr. 707 Ritterstraße, Nachricht darüber zu geben.

Fünf Thaler Belohnung. Es ist mir den 10ten dieses Monats ein braun getigertes und braun behangener Hühnerhund, von mittler Größe, abhanden gekommen, er trägt ein Halsband mit der Aufschrift: „Obersorstmeister von Gothart in Kleinhelmsdorf“ und hört auf den Namen Perdrix. Wer solchen in dem Bachmannschen Garten Nr. 1222, eine Treppe hoch, überliefert, oder seinen Aufenthalt mit Gewißheit daselbst angiebt, bekommt sogleich obige Belohnung ausgezahlt.

Öffentliche Erklärung. Es haben sich in diesen Tagen mehrere Handlungs-Commiss wegen offen seyn sollender Condition bei mir gemeldet, welche das neu etablierte Commissions-Comptoir vorm Peterschor in der Fortuna zu mir gewiesen hat. Um nun diesen Zudringlichkeiten gehörigermassen vorzubeugen, erkläre ich hiermit öffentlich, daß die Stelle eines Commis in meinem Geschäft gegenwärtig besetzt ist, und daß ich überhaupt obgenanntem Comptoir einen Auftrag dieser Art weder gegeben habe, noch auch geben werde.

A. Frischeisen.

Thorzettel vom 15. Juni.

Grimma'sches Thor.		U.	Mad. Vogel, Kfm. Jacobi u. Dr. Reumate,
Gestern Abend.			v. Berlin. pass. durch
Dr. Kfm. Windeler, a. London, v. Dresden,	10		Dr. Capitain Lewis, in Engl. Diensten, a. Ham-
im Hotel de Russie.			burg, im Hotel de Saxe
Vor mittag.			Kanstädter Thor.
Eine Estafette von Eilenburg		5	Gestern Abend.
Auf der Dresdener fahrenden Post: Dr. Fabr. Kober-	6		Auf der Jena'schen Post: Dr. Schloßprediger Hanse,
dan, v. Gottbus, pass. durch			a. Lichtenstein, pass. durch
Die Dresdner Nacht-Eilpost	6		Vor mittag.
Dr. Oberhofger, Rath von Böhmen, v. Stauchitz,	7		Ein Königl. Franz. Courier, a. Paris, pass. durch
b. Adv. Salde			Nachmittag.
Nachmittag.			Dr. Kfm. Reichardt, a. Hannover, im Hot.
Dr. Gutsbesitzer Szubowski, v. Posen, pass. durch	1		de Hav.
Halle'sches Thor.		U.	Die Frankfurter Eilpost
Gestern Abend.			Peterschor.
Dr. Kfm. Heibuck, a. Belg. v. Berlin, pass. durch	5		Gestern Abend.
Dr. Kfm. Kuhn, a. Berlin, im Hotel de Saxe	7		Die Coburger fahrende Post
Dr. D. Bredenkamp, a. Bremen, im Hot. de Saxe	11		Hospitalthor.
Vor mittag.			Gestern Abend.
Die Braunschweiger fahrende Post	5		Dr. Baron von Lindenthal, v. h., v. Dresden zur.
Auf der Landsberger Post: Dr. von der Dünn, v.	8		Vor mittag.
Schweinfurth, im gold. Adler			Die Krelberger fahrende Post
Nachmittag.			Nachmittag.
Auf der Berliner Eilpost: Dr. Kfm. Somnig,			Eine Estafette von Borna
			4